

**Schulinterner Lehrplan
des Lise-Meitner-Gymnasiums
für die Sekundarstufe I**

Englisch

(Stand: 30.09.2021)

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5</i>	5
	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 6</i>	10
	Bewertung der sprachlichen Leistung in (offenen) Schreibaufgaben in den Klassenstufen 5 und 6	17
	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 7</i>	20
	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 8</i>	24
	Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung in den Klassen 7 und 8	29
	<ÜBERSICHTSRASTER KLASSEN 9 UND 10 FOLGEN, DABEI SEITENZAHLEN ANPASSEN!>	
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
3.	Qualitätssicherung und Evaluation	33

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Englisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: zwei Computerräume und den Raum des pädagogischen Netzwerkes (ebenfalls mit Rechnern ausgestattet) und eine umfangreiche Schülerbücherei mit einigen Computerarbeitsplätzen. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zahlreiche Kurs- und Klassenräume sind mit festinstallierten Beamern ausgerüstet. Einige Klassen- bzw. Fachräume verfügen zudem über interaktive Whiteboards. Außerdem können Laptops, Beamer, TV-Geräte, digitale Camcorder sowie iPads in Klassenstärke über das Sekretariat bzw. die Schulleitung entliehen werden.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Die Aktivitäten außerhalb des üblichen Fachunterrichts umfassen die Theateraufführungen des *White Horse Theatre* (Klasse 6) und gegebenenfalls die Teilnahme am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen.

Im Rahmen des GAPP- Programmes ist in diesem Zusammenhang besonders die Schulpartnerschaft mit der Riley High School in South Bend, Indiana (USA), hervorzuheben. Im Rahmen des German American Partnership Program (GAPP), gefördert durch die Außenministerien beider Länder, den Pädagogischen Austauschdienst (PAD) und das Goethe-Institut, haben ca. zwanzig Schülerinnen und Schüler unserer Schule ab der Klasse 9, in der Jahrgangsstufe EF oder Q1 die Möglichkeit, drei Wochen lang das Leben an der Riley High School und bei ihrer Gastfamilie in South Bend kennenzulernen.

Unsere Schüler fahren jeweils in der Nähe der Herbstferien; der Gegenbesuch erfolgt dann zum Frühsommer des folgenden Jahres. Wer an GAPP teilnehmen möchte, muss sich in der Schule bewerben. Alle ausgewählten Teilnehmer*innen besuchen für ein halbes Jahr eine Arbeitsgemeinschaft, in der sie auf ihre Rolle als Botschafter Deutschlands und der Schule vorbereitet werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der tabellarischen Übersicht der Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Die folgenden Übersichten zu den kompetenzorientierten Unterrichtsvorhaben orientieren sich an dem „*Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I Englisch*“ in der Fassung vom 24.06.2019 und werden konkretisiert, sobald sich die Fachschaft auf ein neues Lehrwerk im Fach Englisch (G9) verständigt hat.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP SI Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen aus.

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 5

UV 5 - 1 "It's fun at home" (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; Tiere, Sportarten, Farben, Zahlen, Alphabet; Zimmer, Wohnungen und Häuser beschreiben</p> <p>Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>there is/are</i> sowie <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) ; Subjektpronomen; s-Genitiv und of-Genitiv; Possessivbegleiter Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen; <i>vocabulary skills</i>: Mind maps, Vokabellernkarten, Vokabel-Lern-Apps</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „me“-Videos</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5 - 2 "I'm new at TTS" (ca.30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexte wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: ein Interview führen; an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen; über Filmcharaktere sprechen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender (...) Absicht verfassen: über einen Mitschüler/eine Mitschülerin schreiben; eine Kurznachricht schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>can/can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfrage, Kurzantworten; der Artikel <i>the</i>, die Artikel <i>a/an</i>; <i>have got</i>, Imperativ; <i>this/that, these/those</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>silent letters</i>, Wortbetonung</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Bildergeschichten, Fotostorys, Alltagsgespräche Zieltexte: Beschreibungen; Alltagsgespräche; Textnachrichten</p> <p>SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p><i>vocabulary skills:</i> Bildwörter, Klebezettel, Rechtschreibung, <i>spelling</i>;</p> <p><i>speaking:</i> u.a. in Rollenspielen</p> <p>Mögliche Umsetzung: ein Poster oder eine Broschüre über die eigene Schule erstellen;</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten, präsentieren (MKR 4)</p>

UV 5 - 3 "I like my busy days" (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: eine E-Mail verstehen; einen kurzen narrativen Text verstehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen; Personen und Tiere beschreiben; die Uhrzeit nennen; eine Bildgeschichte nacherzählen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele zu Alltagssituationen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen: den eigenen Tagesablauf festhalten; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen: einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln: Informationen adressatengerecht in einer E-Mail weitergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern; sich höflich ausdrücken und verhalten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Häufigkeitsadverbien; Satzstellung; <i>simple present</i> (Aussagesätze)</p> <p>Orthografie: orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen; <i>short and long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, E-Mails, narrative Texte Zieltexte: Beschreibungen, Berichte, E-Mails</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking:</i> Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen</p> <p>Medienkompetenz: Merkmale von E-Mails</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>

UV 5 - 4 "Let's do something fun" (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen: Informationen über Greenwich verstehen; Multi-Media Tour durch Greenwich</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: Auskünfte über einen Ort verstehen; eine Wegbeschreibung auf einem Stadtplan nachvollziehen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Informationen erfragen und Auskunft geben, eine Wegbeschreibung geben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freizeitaktivitäten, sich in einer Stadt zurechtfinden, <i>Greenwich Mean Time</i>, Linksverkehr in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i>; Verneinung mit <i>don't/doesn't</i>; Objektpronomen, Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i></p> <p>Aussprache und Intonation : Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips, erzählende Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, FAQ zum eigenen Wohnort schreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: die Ergebnisse einer Umfrage visualisieren und präsentieren</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten, präsentieren (MKR 4)</p> <p>SLK: Vocabulary: Persönliches Vokabular; Wortschließungsstrategien</p>

UV 5 - 5 "Let's go shopping" (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: einem Handlungsstrang folgen, einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: ein Telefongespräch verstehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sprachnachrichten formulieren</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen: Einkaufsgespräche führen, Mengenangaben machen, Telefongespräche führen; über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen</p> <p>Schreiben: mit jemandem chatten; eine Geschichte nacherzählen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln: Informationen aus einem Chat weitergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben, Ereignisse beschreiben</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten; britische Währung, <i>charity shops</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive</i>; Mengenvörter</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, szenische und narrative (didaktisierte) Texte <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>speaking:</i> verschiedene Rollenspiele, z.B. <i>At the flea market</i>; <i>vocabulary:</i> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>); <i>false friends</i></p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 5) Regelmäßige Wortschatzüberprüfung; drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten pro Halbjahr (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben)

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 6

UV 6 - 1 "It's my party!" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; einen Song verstehen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizen-gestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; Lebewesen und Gegenstände beschreiben und vergleichen</p> <p>TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien: Unterschiede des britischen und deutschen Schulalltags kennenlernen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte): Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't; adjectives and their comparative and superlative forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Audio- und Video-Clips Zieltex: Stundenplan, Flyer, Einladungen, Rezept, Spielanleitung, Beschreibungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>prompt cards</i> schreiben und einsetzen; den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2):</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 6 - 2 "My friends and I" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (sowie literarischen Texten) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: einen Text aus einem Jahrbuch verstehen, einen Reisebericht verstehen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen: einen Reisebericht planen und schreiben</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln: den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle beschreiben Grammatik: Aussagesätze, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten, Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte</p> <p>SLK: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Einführung in die Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p>

UV 6 - 3 "London is amazing!" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: einer Reisewebsite Informationen entnehmen; einen narrativen Text verstehen</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben: erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt</p> <p>Schreiben: Arbeits/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben: Pläne diskutieren und beschreiben, wie Lebewesen etwas tun</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>content clauses with that</i>; Orte beschreiben, Verkehrsmittel benutzen Grammatik: <i>going-to future</i>; Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i>, Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen</p> <p>SLK: Im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache (oder anderen vertrauten Sprachen) Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 6 - 4 "Sport is good for you!" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hör-Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen: Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen: einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene (und zukünftige) Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten (und erzählen); in einfacher Form Wünsche, Interessen (und Verpflichtungen) ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischer Wortschatz: Sport, Gesundheit, beim Arzt Grammatik: <i>present perfect</i>; Kontrastierung <i>present perfect vs. simple past</i> Aussprache und Intonation: Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte; Alltagsgespräche; narrative und szenische Texte, Audio- und Video-Clips Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte, Alltagsgespräche: Beschreibungen, Berichte</p> <p>SLK: ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Radio-Beitrag erstellen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (MKR 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6 - 5 "Stay in touch" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (sowie literarischen Texten) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen; einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken: <i>giving and asking for advice</i>; räumliche, zeitliche und logische Bedingungen zwischen Sätzen herstellen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern: analoge und digitale Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischer Wortschatz: <i>media</i>; Vor- und Nachteile beschreiben; Ratschläge erbitten und erteilen</p> <p>Grammatik: <i>adverbial clauses; question tags</i>; Modalverben: <i>should/shouldn't, could</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte; Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Video-Clips Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Forum-Eintrag</p>	<p>Mögliche Umsetzung: ein Poster mit Ratschlägen erstellen; eine Bildergeschichte über <i>cyber-bullying</i> zu Ende schreiben</p> <p>Medienbildung: die Pros und Kons von Medien reflektieren</p>

UV 6 - 6 "Goodbye Greenwich" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: einer Touristen-Website wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen: die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfach schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen: Wettervorhersage</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse berichten und erzählen: Reise- und Ferienpläne; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben: Orte beschreiben</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische und kulturelle Aspekte); historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse</p> <p>FKK: Wortschatz: Orte und Landschaften, Reisen; Charaktere, Kostüme und Requisiten</p> <p>Grammatik: <i>will-future</i>; Kontrastierung <i>will vs. going-to future</i>; <i>conditional sentences type 1</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: didaktisierte Touristen-Website, mehrfach kodierte Texte literarische Texte: narrative und szenische Texte: Abenteuergeschichte; Gedichte Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Postkarten, Tagebucheinträge; literarische Texte: Gedicht</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiel: im Reisebüro; ein Ratespiel zu den Britischen Inseln erstellen; Informationen über historische Personen und Legenden recherchieren</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 6)

Regelmäßige Wortschatzüberprüfung; drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten pro Halbjahr (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben) oder 5 Klassenarbeiten und ein *speaking test* im Schuljahr; Klassenarbeiten je bis zu 45 Minuten.

Übereinkunft der Fachkonferenz Englisch am LMG vom 21.06.2011 zur Bewertung der sprachlichen Leistung in (offenen) Schreibaufgaben in den Klassenstufen 5 und 6

Empfehlungen der Fachaufsicht zur Umsetzung der Festlegung im KLP:

- Die Bewertung einer Schreibaufgabe sollte ab der Klasse 5 die drei Bereiche Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und kommunikative Textgestaltung schrittweise kriterial ausdifferenzieren.
- Sie sollte spätestens ab der Klasse 6 Inhaltspunkte ausweisen und dem Bewertungsbereich Inhalt im Laufe der Lernjahre ein zunehmend größeres Gewicht zuordnen.

Zusammenfassende Formulierungen der Kriterien:

- orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung der Kommunikation, kurz **Sprachrichtigkeit**
- sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz, inhaltliche Strukturiertheit, kurz **kommunikative Textgestaltung**
- Differenziertheit der Aussagen, Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation im Satzbau, kurz **Ausdrucksvermögen**

Von der Fachkonferenz verabschiedete Handhabung in den Klassenstufen 5 und 6:

Je nach Grad der erforderlichen Selbstständigkeit wird für den Inhalt 20% bis 40% der Punktzahl für die Schreibaufgabe angesetzt. Die kommunikative Textgestaltung und das Ausdrucksvermögen werden zusammen mit 20% der Punktzahl für die Schreibaufgabe angesetzt. Für die Sprachrichtigkeit variiert der Anteil (in Abhängigkeit von dem Prozentsatz für den Inhalt) zwischen 60% und 40%.

Zum Beispiel:

Inhalt: 20% - Sprachrichtigkeit: 60% - Kommunikative Textgestaltung mit Ausdrucksvermögen: 20%

Konkret in Punkten könnte das sein:

I: 3 P. – SR: 12 P. – KT mit AV: 4 P. bei zum Beispiel 20 P. für die Schreibaufgabe insgesamt

oder:

Inhalt: 40% - Sprachrichtigkeit: 40% - Kommunikative Textgestaltung mit Ausdrucksvermögen: 20%

Konkret in Punkten:

I: 8 P. – SR: 8 P. – KT mit AV: 4 P. bei zum Beispiel 20 Punkten für die Schreibaufgabe insgesamt

Beispiel für ein *detailliertes* Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, das an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst werden kann.

Die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Kommunikative Textgestaltung		
formuliert durchgängig verständliche und flüssige Antworten/ Aussagen	3	
stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar	3	
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (z.B. Brief, Email, <i>newspaper article</i> ...)	3	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Ausdrucksvermögen		
formuliert in vollständigen Sätzen	2	
bildet nicht nur einfache syntaktische Strukturen, sondern auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Verwendung Aktiv/ Passiv, Relativsätze...)	3	
bedient sich der erforderlichen Redemittel der Beschreibung (und Begründung, z.B. <i>linking devices</i>)	2	
bedient sich eines angemessenen allgemeinen und thematischen (Lernvokabeln, Wortfeld , z.B. <i>travelling / holidays</i> ...) Wortschatzes	2	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Sprachliche Richtigkeit		
Grammatik (5)	12	
Wortschatz (5)		
Orthographie (2)		
	12	

Beispiel für eine mögliche Anlage zu einer Klassenarbeit, die an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst werden kann

Anlage zur 6. Klassenarbeit Englisch der Klassen 5a vom 00.00.00 für:

A) 6. Klassenarbeit:

Note: _____

Lerntipps für dich:

- **Super gemacht:** Einfach weiter so!
- **Aufgabenstellung:** Wiederhole die Listen mit Arbeitsanweisungen in deinem Workbook (oder Kopie) und deinem Schülerbuch, damit du genau verstehst, was die Aufgabe ist.
- **Listening: (Hörverstehen):** Achte noch etwas genauer auf Details und auf das, was zwischen den Zeilen ausgedrückt wird; setze die Häkchen nicht zu schnell.
- **Reading (Leseverstehen):** Beachte den Zusammenhang (die Sätze vor und nach der Lücke): Der zusätzliche Satz muss genau hinein passen.
- **Language (Sprachgebrauch/Grammatik):**
 - **Present Simple** von *have to* (= müssen): Nur die Singular-Form (Einzahl) bekommt ein *-s*! Kontrolliere genau, ob das Subjekt im Singular oder Plural steht!
 - **Satzstellung:** Wiederhole die Regeln zur Stellung der **Häufigkeitsadverbien**.
 - Wiederhole die **Fragewörter**.
 - Wiederhole die Formen von **be** (= sein) im **Simple Past**.
 - Wiederhole die **Simple Past**- Formen der Vollverben: bejahte und verneinte Aussagesätze (**positive and negative statements**) von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben (**regular and irregular verbs**).
- **Writing (Schreiben):**
 - Achte auf **Rechtschreibung** und **Zeichensetzung**, versuche Flüchtigkeitsfehler zu vermeiden!
 - Kontrolliere bei allen **Verben** die **Zeit**: Hier musstest du meist das **Simple Past** verwenden! Die unregelmäßigen Verben konnte man auf Seite 8 nachschauen!
 - **Sonstiges:**

B) Sonstige Mitarbeit (SOMI):

6. Teilnote: _____

- **Gut gemacht!:** Weiter so!
- **Mündliche Mitarbeit:** Beteilige dich noch etwas mehr im Unterricht!
- **Hausaufgaben und Unterrichtsmaterial:** Fertige zuverlässig deine Hausaufgaben an und bringe alle benötigten Materialien mit in den Unterricht!
- **Vokabeltest:** Wiederhole die Vokabeln regelmäßig, besonders im Vorfeld einer Klassenarbeit!
- **Berichtigung der 5. KA:** Deine Berichtigung sollte fristgerecht und möglichst fehlerfrei abgegeben werden!
- **Verhalten im Unterricht:** Versuche dich gut zu konzentrieren und auch Andere nicht zu stören!
- **Aussprache:** Übe lautes Lesen der Lehrwerkstexte!

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 7

UV 7.1-1 “Find your place” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. einem Interview folgen; einem Dialog die Hauptinformationen entnehmen) Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; adäquate Ratschläge geben Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (z.B.: die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen)</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen</p> <p>FKK: Grammatik: <i>conditional sentences type 1, type 2; reflexive pronouns; revision: simple present, present progressive, simple past, present perfect simple</i></p> <p>Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung von Persönlichkeiten und Interessen; Ursachen für Konflikte benennen können; Redewendungen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte, Interviews <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Tagebucheintrag, Forumseintrag</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. die Handlung einer Filmsequenz oder eines narrativen Textes zusammenfassen, Charaktere beschreiben, Hauptthemen benennen, das Ende einer Geschichte verfassen; Persönlichkeiten, Interessen und Fähigkeiten beschreiben (z.B.: <i>VIP files</i> erstellen - möglicher Titel: <i>A day in the life of ...</i>)</p> <p>Medienbildung: Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren</p>

UV 7.1-2 "Let's go to Scotland" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. Radiosendungen, kurze Filmsequenzen) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale identifizieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben; <i>Scottish traditions</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the passive: simple present, simple past, present perfect simple; the past progressive; adverbs of degree</i> Wortschatz: Wendungen für <i>small talk</i> und das Führen von Interviews; Wdh. von <i>linking words, adjectives, adverbs</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Interviews; narrative Texte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen (Textabschnitte zusammenfassen und darstellen, wie sich die Charaktere fühlen), (Reise)blog</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Texte für eine Broschüre / Webseite / einen (Reise)blog schreiben; eine Filmszene zu einer Begegnungssituation verfassen</p>

UV 7.2-1 "What was it like?" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, [erzählender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges und Vergangenes auszudrücken; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Epochen der britischen Geschichte kennenlernen; ; für den englischsprachigen Raum typische Verhaltensregeln kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>defining relative clauses, contact clauses; Wdh. will future, going-to future, modals</i> Wortschatz: <i>Vokabular zum Präsentieren von Zahlen und Fakten sowie zur Beschreibung persönlicher Erfahrungen</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: <i>diary entry; film review; flyer; formal, semi-formal and informal types of message: emails, letters, text messages; Zusammenfassungen und beschreibende/ informierende Texte</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. einen mediengestützten Vortrag zu historischen Orten halten; <i>role play</i>: ein Gespräch mit Fremden initiieren; einen Flyer mit Verhaltenstipps (<i>dos and don'ts</i>) für die Kommunikation in interkulturellen Begegnungen erstellen</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 7.2-2 "On the move" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Reisen, Reisepläne und Gründe für das Reisen sprechen Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie narrativen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zum Thema Reisen und zur Beschreibung von Personen Grammatik: <i>present simple and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche; Flyer, Prospekte Zieltexte: Alltagsgespräche; Erfahrungsberichte; E-Mails</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Informationen für eine bevorstehende Reise einholen und diese planen; ein Reiseerlebnis detailliert schildern</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 7)

- regelmäßige Wortschatzüberprüfung (mündlich und schriftlich)
- drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten pro Halbjahr (Dauer jeweils ca. 1 Unterrichtsstunde); die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird ergänzt durch mindestens eine weitere Kompetenz (Hörverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen - jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung erfolgt gemäß der beigefügten Tabelle nach fachschaftsinterner Absprache.

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 8

UV 8.1-1 “Living in America” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. Chatnachrichten folgen; Dialogen und narrativen Texten die Hauptinformationen entnehmen, eine Kurzgeschichte verstehen)</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. <i>storyline</i>), stilgerecht schreiben</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Fragen über das Leben in den USA formulieren, Vorlieben und Abneigungen äußern, einen Konflikt lösen, ein Bild beschreiben</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. einem Vortrag, Gesprächen, Diskussionen) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation von Jugendlichen in den USA/ <i>Moving to America</i> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>school life, family life and free time in the USA</i> (z.B. <i>Pledge of Allegiance, Thanksgiving</i>)</p> <p>FKK: Grammatik: <i>gerund and infinitive/ infinitive constructions/ the present perfect simple and progressive;</i> (Wiederholung: <i>defining relative clauses</i>)</p> <p>Wortschatz: Kollokationen: Adjektive und Nomen, Bilder beschreiben und analysieren, Kontraste beschreiben, eigene Meinung begründen, Vorlieben und Abneigungen äußern, einen Konflikt lösen, Ratschläge geben, über Feste und Feiertage sprechen, <i>linking words, finding the appropriate style and tone</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative und szenische Texte, Interviews, Audioclips Zieltexte: Chatnachrichten und Emails verfassen, Zusammenfassungen (Textabschnitten Überschriften zuordnen), Jahrbucheintrag, Geschichte umschreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Bildbeschreibung, Glaubwürdigkeit einer Geschichte bewerten, die Handlung einer Filmsequenz oder eines narrativen Textes zusammenfassen, Charaktere beschreiben, Hauptthemen benennen, das Ende einer Geschichte verfassen;</p> <p>Medienbildung: Im Hinblick auf BE/AE mit Wörterbüchern arbeiten</p>

UV 8.1-2 “A nation invents itself” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. Radiosendung) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Eine Zusammenfassung schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale identifizieren Textabsicht herausarbeiten, Kurze Sachtexte verstehen, Dialogen Informationen entnehmen diskontinuierlichen Texten (Grafiken, Infografiken, Karten) Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: über Migrationsanlässe und Migranten sprechen/ notizengestützt eine Präsentation vortragen.</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>TMK: Internetrecherche zu einem(landeskundlichen) Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mit Hilfe digitaler Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren.</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Perioden US-amerikanischer Geschichte kennenlernen: Die USA als Einwanderungsland/ Migrationsanlässe kennenlernen (Immigration: Ellis Island): Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the past perfect simple, Adverbial Clauses, non-defining relative clauses</i></p> <p>Wiederholung: <i>modals and their substitutes</i></p> <p>Wortschatz: Das moderne Amerika beschreiben, Wortfamilien, Zusammenfassen, Vokabular zum Präsentieren von Zahlen und Fakten (z.B. Diagramme beschreiben), Cartoons beschreiben und analysieren, <i>Reacting politely</i>, Präsentieren von Zahlen und Fakten sowie zur Beschreibung persönlicher Erfahrungen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Dialoge, informierende Texte, Tagebucheintrag, Interviews; narrative Texte; Audio- und Videoclips, diskontinuierliche Texte</p> <p>Zieltexte: z.B. Brief schreiben, Tagebucheintrag fortsetzen, Bildgeschichte versprachlichen, Cartoon beschreiben und analysieren, Bericht schreiben, Sachtextzusammenfassung (Textabschnitte zusammenfassen, Diagramme beschreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Zusammenfassung eines Sachtextes, Recherche und Präsentation: z.B. <i>Native Americans/ Important inventions, Oral History:</i> mündliche Erzählungen in Bericht umformen, <i>note taking</i></p> <p>z.B. Sprachmittlung: Informationen eines englischsprachigen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben/ Informationen einer deutschsprachigen Website ins Englische übertragen</p> <p>Medienbildung: z.B. Bildrecherche Infografik erstellen, <i>Oral History</i></p> <p>Eine Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.1 und 2.2).</p>

UV 8.2-1 “City of Dreams: New York” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Einen Song und dessen Wirkung verstehen/ ein Interview verstehen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, [erzählender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen, biographisches Schreiben</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen, ein Interview führen</p> <p>Lesen: Interviews folgen, einem Chatverlauf folgen; einer <i>graphic novel</i> folgen</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen; typische Verhaltensregeln kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>indirect speech: statements, questions, requests and commands</i></p> <p>Wiederholung: <i>conditional clauses (1+2); indefinite article, countable and uncountable nouns.</i></p> <p>Wortschatz: Vokabular zum Beschreiben einer <i>graphic novel</i>, Wendungen zum Führen eines Interviews / Formeller und informeller Sprachgebrauch, ein Interview führen; grundlegende lexikalische und orthographische Unterschiede zwischen <i>British, American, Canadian English</i> erkennen und beachten</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; <i>graphic novel</i> Zieltexte: Websiteeintrag, <i>graphic novel</i> fortsetzen, kurzen biographischen Text verfassen, einen Dialog auf anderer Sprachebenen umschreiben, Zusammenfassungen, beschreibende/ informierende Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. über Eindrücke einer Großstadt sprechen, einen mediengestützten Vortrag zu historischen Orten halten; <i>role play</i>: ein Gespräch im Taxi Fakten für eine Website zusammentragen, Geschichte fortsetzen, das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen, ein Interview mit Einwohnern von NYC führen, einen Flyer mit Verhaltenstipps (<i>dos and don'ts</i>) für Touristen in NYC erstellen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2) z.B. eine Audiotour/ einen Podcast erstellen</p>

UV 8.2-2 "The Pacific Northwest" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Aspekte des Stadtlebens und Landlebens sprechen, Kurzvortrag, Debattieren, Kurzumfrage machen</p> <p>Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (Prospekt, argumentativer Text) sowie narrativen Texten (Romanauszug) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Textmerkmale identifizieren</p> <p>Schreiben: einen argumentativen Text verfassen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: eine Region der USA kennenlernen, Verhaltensregeln in einem Nationalpark kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Eine Umfrage machen, <i>false friends</i>, Argumentieren, Wortschatz zur Meinungsäußerung, Feedback geben, <i>emergency call</i> verstehen und führen Grammatik: <i>definite and indefinite articles, conditional sentences type 3</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Gespräch, Blogbeitrag, Romanauszug Zieltexte: Argumentativer Text, Zusammenfassung eines Romanauszugs, Charakterisierung, Blogbeitrag</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B</p> <p>für einen Aufenthalt im Nationalpark Informationen einholen und diesen planen, in einer Gefahrensituation einen Notruf absetzen, ein Prospekt für Verhaltensregeln in einem Nationalpark erstellen</p> <p>Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen</p> <p>Debattierklub</p> <p>Medienbildung: z.B. Nutzung von Smartphones als Hilfsmittel, eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten, Übersetzungstools bewerten</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 8)

- regelmäßige Wortschatzüberprüfung (mündlich und schriftlich)
- drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten im ersten Halbjahr; die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird ergänzt durch mindestens eine weitere Kompetenz (Hörverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen - jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel, im zweiten Halbjahr Lernstandserhebung (VERA 8) und zwei kompetenzorientierte Klassenarbeiten
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung erfolgt gemäß der beigefügten Tabelle nach fachschaftsinterner Absprache.

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 9 folgt

Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 7/8:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Die Teilkompetenzen *Kommunikative Textgestaltung (a)*, *Ausdrucksvermögen (b)* und *Sprachliche Richtigkeit (c)* werden im Verhältnis 30 % - 30% - 40% gewertet.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt 	20	
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen • Sprachliche Richtigkeit z.B. <i>Grammatik 5</i> <i>Wortschatz 5</i> <i>Orthographie 2</i> 	9 9 12	
	30	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtpunktzahl Writing 	50	

Beispiel für 30 zu erreichende Punkte:

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt 	12	
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung <ul style="list-style-type: none"> a) Kommunikative Textgestaltung b) Ausdrucksvermögen c) sprachliche Richtigkeit, z.B. <i>Grammatik 3</i> <i>Wortschatz 3</i> <i>Orthographie 2</i> 	5 5 8	
	18	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtpunktzahl Writing 	30	

Beispiel für ein *detailliertes* Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Kommunikative Textgestaltung		
formuliert durchgängig verständliche und flüssige Antworten/ Aussagen	3	
stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar	3	
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (z.B. Brief, Email, <i>newspaper article</i> ...)	3	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Ausdrucksvermögen		
formuliert in vollständigen Sätzen	2	
bildet nicht nur einfache syntaktische Strukturen, sondern auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Verwendung Aktiv/ Passiv, Relativsätze...)	3	
bedient sich der erforderlichen Redemittel der Beschreibung (und Begründung, z.B. <i>linking devices</i>)	2	
bedient sich eines angemessenen allgemeinen und thematischen (Lernvokabeln, Wortfeld ,z.B. <i>travelling/ holidays</i> ...) Wortschatzes	2	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Sprachliche Richtigkeit		
Grammatik (5)	12	
Wortschatz (5)		
Orthographie (2)		
	12	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern (kooperatives Lernen). Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in vielen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache**, je nach Jahrgangsstufe, verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Die SchülerInnen erhalten zu ihren Klassenarbeiten ein Kommentarraster mit Lern- und Übungstipps, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Freiarbeit mit dem Fachunterricht eng verzahnt und in den Jahrgangsstufen 5- 7 findet Ergänzungsunterricht zur Förderung der SchülerInnen statt.
- Angesichts immer heterogener werdender Lerngruppen gewinnt die Rücksichtnahme auf **individuelle Lernwege** an Bedeutung. Vielfältige Angebote der **Binnendifferenzierung**, zum Beispiel kooperative Lernformen wie das reziproke Lesen, das Lerntempo-Duett, etc. werden in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt. Ebenso die digitalen Differenzierungsangebote, die das Land NRW zur Verfügung stellt oder zum Lehrwerk passende digitale Materialien.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Übergeordnete Kriterien

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 3 des KLP SI in Form der Kompetenzerwartungen GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der Klasse 6: Kompetenzniveau A2
- Ende der Klasse 8: Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1
- Ende der Klasse 9: Kompetenzniveau B1

Klassenarbeiten

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen werden jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft.

Bewertung

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Die Verteilung der Klassenarbeiten ist den tabellarischen Übersichten zu entnehmen.

Die Kompetenzerwartungen und Inhalte orientieren sich an Kapitel 5 des KLP SI.

Die Übereinkünfte der Fachschaft Englisch zur jahrgangsspezifisch differenzierten Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung und zur Gewichtung der inhaltlichen Leistung ist den oben angefügten Rastern zu entnehmen.

Dauer und Häufigkeit der Klassenarbeiten sind ebenfalls den tabellarischen Übersichten zu entnehmen.

Korrektur und Bewertung:

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Ein Bewertungsbogen gibt Auskunft über die erreichten Punkte der Teilaufgaben und gegebenenfalls Tipps für Lern- und Fördermöglichkeiten.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben. Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen erfolgt in der Regel durch kurze schriftliche Übungen und mündliche Präsentationen.

Kriterien zur Beurteilung selbstständigen Arbeitens in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe oder im Team:

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen
- Die Unterrichtssprache Englisch sollte auch in den kooperativen Lernphasen grundsätzlich eingesetzt werden.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen Kompetenzerwartungen, siehe Vorgaben der Fachkonferenz Projektarbeit, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Bei Bedarf finden Lern- und Förderplangespräche gemeinsam mit den Eltern und SchülerInnen statt. Die SuS´ haben zudem die Möglichkeit, im Rahmen des Schülersprechtages ein Feedback zu ihren mündlichen und schriftlichen Leistungen im Fach Englisch einzuholen sowie individuelle Lern- und Förderschwerpunkte mit der Fachlehrkraft zu besprechen.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.